

Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss

Sitzung am 21.03.2011

Neueinrichtung an den Beruflichen Schulen		
verantwortlich: Geschäftsbereich Schulen, Bildung und Kultur	Drucksache 2011-02-VSKA21.03.	
	keine Anlage	
	03.03.2011	
<u>Beratung:</u>	21.03.2011	Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss
<u>Beschlussfassung:</u>		

Beschlussempfehlung:

1. Der Einrichtung einer Berufsvorbereitenden Einrichtung an der Gewerblichen Schule in Backnang als Schulversuch wird zugestimmt.
2. Der Einrichtung des Profils Technik und Management am Technischen Gymnasium in Schorndorf wird zugestimmt.

1. Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) an der Gewerblichen Schule in Backnang

Die Berufsvorbereitende Einrichtung ist eine neue Schulart, in der geeignete Schüler aus Sonder- und Förderschulen auf den 1. Arbeitsmarkt vorbereitet und vermittelt werden sollen, anstatt eine Werkstatt für Behinderte zu besuchen. In ihr erhalten die Teilnehmer notwendige Schlüsselqualifikationen für das Berufsleben: sie üben Arbeitsprozesse ein, bauen ein generelles Verständnis für Arbeit auf und lernen ihre eigenen Fähigkeiten richtig einzuschätzen. Auf dieser Grundlage entwickeln sie gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern ihre persönlichen Zukunftsperspektiven. Darüber hinaus werden weitere Lebensbereiche wie Wohnen und Freizeitgestaltung aufgegriffen, damit die jungen Menschen lernen, selbst die Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen.

In die BVE werden Schüler aus der Berufsschulstufe der Sonderschulen und Abgänger von Förderschulen aufgenommen. In den ersten entsprechenden Schulversuchen in anderen Stadt- und Landkreisen wurden oft eigene neue Sondereinrichtungen außerhalb des allgemeinen Bildungssystems geschaffen. Für den Rems-Murr-Kreis

wurde gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt jetzt eine neue Konzeption erarbeitet, nach der die BVE an der Beruflichen Schule angesiedelt ist. Also ein weiterer Schritt in Richtung Inklusion.

Die Schülerinnen und Schüler werden an der BVE gemeinsam von Sonderschullehrern und Lehrkräften von Beruflichen Schulen betreut. Federführende Sonderschule ist dabei die Bodelschwingschule in Murrhardt. Die Dauer der BVE beträgt zunächst 2 Jahre, unterstützt wird die Arbeit der Schulen vom Integrationsfachdienst Rems-Murr, der insbesondere die Praktika und den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt begleitet. Eine erste derartige Klasse soll zum Schuljahr 2011/12 mit 6 bis 8 Schülern eingerichtet werden.

Die bereits eingerichteten berufsvorbereiteten Einrichtungen haben eine Vermittlungsquote in ein sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis am allgemeinen Arbeitsmarkt von über 70%. Deshalb soll diese Schulart flächendeckend bis zum Jahr 2013 eingeführt werden.

2. Einrichtung des Profils Technik und Management am Technischen Gymnasium Schorndorf

Im Rahmen des Ausbauplans für die Beruflichen Gymnasien hat das Kultusministerium für den Rems-Murr-Kreis 4 zusätzliche Eingangsklassen für das Schuljahr 2011/12 zugewiesen. Insbesondere sollen dabei die Technischen Gymnasien gestärkt werden, um den notwendigen Nachwuchs in diesem Bereich zu sichern. In Backnang und Waiblingen werden diese Klassen im Rahmen der bestehenden Profile eingerichtet. An der Grafenbergschule in Schorndorf soll dazu das neue Profil Technik und Management eingerichtet werden. Es soll mit dem gleichnamigen Kernfach die Schüler sowohl in ihrem technischen als auch in ihrem wirtschaftlichen Verständnis stärken und die gegenseitigen Verknüpfungen in diesem Bereich deutlich machen. Deshalb erhalten die Schüler nicht nur eine Einführung in Bereiche wie Fertigungstechnik, Werkstoffkunde und Elektrotechnik, sondern auch Kenntnisse in Kalkulation, Vertragsrecht und Buchführung. Damit soll das Bildungsangebot im Rems-Murr-Kreis sinnvoll erweitert werden.

3. Finanzielle Auswirkungen

Beide neuen Angebote können mit den zusätzlichen Sachkostenbeiträgen im Rahmen der Schulbudgets bestritten werden. Umbauten und zusätzliche Ausstattungen sind nicht notwendig.